

Gelehrte tägliche Zeitung  
2 Uhr vor der Operation  
Wochenzeitung 12. Abend-  
zeitung 22 Uhr. Durch die  
Post 25 Uhr. Umschlag  
Gebühren 1 Mark.  
Kaufpreis 24500 Mark.

Über die Rätselgabe einge-  
sandter Manuskript  
muss sich die Redaktion  
nicht verpflichten.

Aufmerksamkeit auf:  
Hausen, Hamburg, Berlin,  
Wien, Leipzig, Basel,  
Frankfurt a. M., Berlin,  
Dresden, Wien, Hamburg,  
Frankfurt a. M., Leipzig,  
Düsseldorf & Co. in  
Frankfurt a. M., Berlin,  
Dresden, Leipzig, Berlin,  
Hannover, Müller & Co.  
in Berlin.

Untersteckerei Berlin  
Viele 10 angemessen  
bis 15 Uhr. Samstag  
bis Sonntag 12 Uhr. 30  
Strasse: große Höher-  
straße 5 bis 10 Uhr. 4 Uhr.  
Die Name einer Ein-  
zelhandelsfirma führt  
10-15. Angelasat bis  
12 Uhr. 4 Uhr.

Über Pariserie für das  
Haushaltsgut. Untersteckerei  
der Zeitung wird  
nicht gegeben.

Wochentage: Kunden ent-  
gegenommen und auswe-  
sungen können u. über-  
zogen werden mit nur  
geringen Abnahmeverlusten.  
Bald wird auch eine  
Rechnung über Kundenan-  
zahl zu ziehen beginnen  
und dann wird die  
Zeitung am Ende des  
Jahrs 1874 wieder

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 252. Rennzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierer.

Am das Heftleiter: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 9. September 1874.

am

### Politisches.

Den, das deutsche Reich zwei Kanonenboote in die nordspanischen Gewässer entbande, gedachte es sicher nicht, dass sich an dem Kriege, den die Carlisten zu beteiligen. Auch jetzt, wo unsere bewaffnete Seepolizei, der Albatros und Nautilus, mit den Carlisten scharte Schiffe gewechselt haben, handelt es sich keineswegs um einen Kriegsfall. Bis wir durch das Eintreffen von Detailnachrichten eines Besseren belehrt werden, handelt es sich in diesem Falle wiederum um jene Nichtachtung des Völkerrechts, in der die Carlisten wahre Virtusen sind. Albatros und Nautilus machen längs und nahe der bisländischen Küste eine Inspectionstour. Alle Hafen- und Ankerplätze dagegen sind mit wenigen Ausnahmen im Besitz der Carlisten. Nur die Festung San Sebastian und einige wenige andere Punkte gehören noch den Republikanern. Als die deutschen Kriegsschiffe längs der Küste hinfuhren, gewahrt man vom Deck aus ganz deutlich Soldaten des Don Carlos, und allgemein glaubten die Spanier in Sebastian, dass die Carlisten ebenso ungern auf die ihnen in unbequeme Nähe kommenden Kriegsschiffe der Deutschen Feuer geben würden, als sie es schon vor Kurzem einmal mit dem englischen Kanonenboot Fly machten. Doch begnügten sich die Carlisten Anfangs mit dem Beobachten und auch als die deutschen Schiffe vor dem Seebadeort Lekeitio vorüberfuhren, woselbst Don Carlos unter dem Schutz seiner Leibwache die brandenden Wogen mit seinem allerdrücklichsten Rücken austangt, ereignete sich nichts Besonderes. Die deutschen Schiffe hatten ihre Stützpunkte geöffnet, ihre weit hervorragenden Geschüsse konnten vom kastilischen Soldaten Vertrauen zu den neuen Waffen zu geben. Wie aber sagte man in Deutschland vor 1870, als die Franzosen mit der Unverwindlichkeit ihrer Chassepoten renommierten? „Das Beste am Jüngstnabelgewehr ist der Deutsche, der es handhabt.“

Aufmerksamkeit sind die Artikel der republikanischen Blätter von Paris über den 4. September 1870, an dem in Paris nach Sedan das Kaiserreich durch eine Straßenegne gestürzt wurde. Diese Diskussionen sind gerade so widerwärtig wie die Apologien des zweiten September in den bonapartistischen Blättern. Wen muss es nicht mit Eitel erfüllen, wenn er im „Appel“ folgende Beschreibung jenes vielleicht nothwendigen, aber doch jedenfalls unter den hämmerlichsten Umständen vollzogenen Wimmlung liest: „In der unabsehbaren Menge, welche sich auf dem Eintrittsplatz und den Quais drängte, war Alles vertreten: Bürger, Arbeiter, Mobilgarden, Einheitsoldaten. Man schüttelte sich die Hände, man umarmte sich. Man sog die Brüderlichkeit mit der Luft ein. Widerstand von keiner Seite. Niemand kam auch nur der Gedanke, sich dieser gewaltigen Wiederkehr des Volkes auf den öffentlichen Schauplatz zu widersetzen. Und über alle dem strahlte die herrliche Sonne. Eine Stunde später sah auf dem Stadthause eine neue Regierung und das Volk in den Tuilleries. In den Tuilleries hatte das Volk Niemand vorgefunden. Seine Mäßigung war eben so groß, wie seine Stärke. Friedlich zog man in die Säle ein, aus welchen noch wenige Stunden zuvor eine Spanierin Paris bedrohte u. s. w.“ Was dieses „friedliche Volk“ seitdem aus den Tuilleries gemacht hat, ist bekannt. Von der militärischen Lage jenes Tages natürlich kein Wort: das hätte vielleicht einen kleinen Schatten auf die Apotheker geworfen. Die Hoffnung des Volks sind doch gut zu sein.

Die deutschen Ultraholisten hoffen dem Ultramontanismus in praktischer Weise beizukommen. Auf ihrem Kongreß in Freiburg im Breisgau beschlossen sie eine Resolution, wonin sie den Staat ersuchen, ihnen ihren Anteil an Pfunden und Kirchenvermögen zu verschaffen. Die Kirche, die „Braut Gottes“, erhält in ihren Augen erst die besten Neige durch eine tüchtige Aussteuer, eine solide Witigkeit. Man wird den Ultraholisten nicht verdenken können, wenn sie ihren Anteil an dem Vermögen der Kirche reklamieren, der sie treu blieben und sie scheinen auch nicht ohne Erfolg zu bitten, denn auf dem Programm des nächsten preußischen Landtages befindet sich ein Gesetzentwurf über Verwaltung und Regelung des Kirchenvermögens. Auch in Hessen wird man das Verhältnis des Staates zu der katholischen Kirche gesetzlich regulieren; die preußischen Kirchengesetze sollen hierbei als Muster dienen. Dieser Schlag ist gegen das vaterlandslöse Treiben des Sedangegners Bischof Ketteler in Mainz gerichtet, dem sein Glaubens- und Amtsgenosse Forster in Sachsen ein so nachdrückliches Dementi ertheilt.

Da wir uns mit kirchlichen Fragen weit öfterer, als uns liebt ist, beschäftigen müssen, so können wir auch den Übertritt eines hervorragenden englischen Staatsmannes zum Katholizismus nicht ignorieren. Es ist der Konfessionswechsel des Marquis von Ripon, eines hervorragenden Liberalen Englands, der Kriegsminister und Konfessionspräsident gewesen und wegen seiner Popularität zum Großmeister der englischen Freimaurerlogen gewählt worden war. Da ein solcher Mann, einer der bedeutendsten liberalen Peers, ein Ritter des Hochstiftsordens und Besitzer von 30.000 £d. Sterling Jahreseinkommen, so ganz unerwartet zum Katholizismus übertritt, ist ein Ereignis und wird auch als solches behandelt. Die „Times“ widmet dem Convertiten ihren ersten Leitartikel, sie stimmt den Gefang der Klage um einen Abgeschiedenen an und bricht über Lord Ripon, den liberalen Staatsmann, unbedenklich den Stab. „Ein Staatsmann“, bemerkte sie unter Anderem, „der zum Katholizismus übertritt, verliert gleichzeitig das Vertrauen des englischen Volkes. Ein solcher Schritt ist gleichbedeutend mit Aufsehung aller Ansprüche auf politischen, ja selbst gesellschaftlichen Einfluss in weiteren Kreisen der Nation, da er nur als Zeichen einer unheilbaren Charakterchwäche betrachtet werden kann. Katholisch werden und ein echter Engländer bleiben, sind, das muss man eingestehen, fast unvereinbare Ideen. Wir zweifeln keinen Augenblick, dass Leute, die im katholischen Glauben geboren und erzogen sind, ihr Glaubensbekenntnis als ein harmloses und farbloses Element ihrer Meinungen behalten können. Allein, wenn ein Mann in der Tiefe des Lebens den protestantischen Glauben für das katholische Bekenntnis aufgibt, so muss sein Geist einen Prozess durchgemacht haben, den Engländer nur als die verächtliche Demoralisation betrachten können. Wir unterwerfen uns vielen Dingen, wenn wir dieselben von der Geburt an mitbringen, die wir niemals ertragen würden, falls man sie uns im jure-

nungsfähigen Alter eines Tages zum ersten Male auflegen würde. Dass aber ein Staatsmann, ein Mann, der eine 30jährige Welt Erfahrung besitzt, der hohe Amtsträger in England beliebt hat und ein hervorragender Diplomat war, sich dem Zuch der römischen Kirche verschafft beugt, kann nur aus einer gründlich verdeckten Okumatholikung hervorgehen. Die Grundlage des englischen Lebens und der katholischen Religion sind sehr schwer zu vereinigen, und wenn ein Mann nach freier Wahl und wohl überlegt zur römischen Kirche übergeht, so muss man annehmen, dass er auch bestimmt die Lehren seines neuen Bekenntnisses geltend lässt.“ Man beachte es wohl: nicht dem im römischen Glauben Gehornten, nur dem zu demselben Übergetretenen gelten die Vorwürfe der „Times“. Uebrigens ist das nicht das erste Mal, dass aus den Krippen der Freimaurerlogen die Römlinge ihr bestes Futter geholt haben.

Neben den kirchlichen Fragen sind es noch wie vor die militärischen Rüstungen, die im Vordergrunde stehen und in denen sich die Staaten Europas den Rang gegenwärtig abzulaufen trachten. England löst in diesem Augenblick 47 neue Kriegsschiffe bauen, Deutschland steckt Millionen über Millionen in die Erweiterung der gegen Ausland gerichteten Festungen Thorn und Bremen, Frankreich erweitert seine Festungen und bewaffnet seine Artillerie und Infanterie mit neuen Kanonen und Geschosse. Man hat sich für das System Gros entschieden, das alle übrigen europäischen Systeme schlagen soll. Man verbreitet über das Gros-Gewehr einen solchen Wissenskram, wie vor 1870 um die Chassepoten, um den französischen Soldaten Vertrauen zu den neuen Waffen zu geben. Wie aber sagte man in Deutschland vor 1870, als die Franzosen mit der Unverwindlichkeit ihrer Chassepoten renommierten? „Das Beste am Jüngstnabelgewehr ist der Deutsche, der es handhabt.“

Aufmerksamkeit sind die Artikel der republikanischen Blätter von Paris über den 4. September 1870, an dem in Paris nach Sedan das Kaiserreich durch eine Straßenegne gestürzt wurde. Diese Diskussionen sind gerade so widerwärtig wie die Apologien des zweiten September in den bonapartistischen Blättern. Wen muss es nicht mit Eitel erfüllen, wenn er im „Appel“ folgende Beschreibung jenes vielleicht nothwendigen, aber doch jedenfalls unter den hämmerlichsten Umständen vollzogenen Wimmlung liest: „In der unabsehbaren Menge, welche sich auf dem Eintrittsplatz und den Quais drängte, war Alles vertreten: Bürger, Arbeiter, Mobilgarden, Einheitsoldaten. Man schüttelte sich die Hände, man umarmte sich. Man sog die Brüderlichkeit mit der Luft ein. Widerstand von keiner Seite. Niemand kam auch nur der Gedanke, sich dieser gewaltigen Wiederkehr des Volkes auf den öffentlichen Schauplatz zu widersetzen. Und über alle dem strahlte die herrliche Sonne. Eine Stunde später sah auf dem Stadthause eine neue Regierung und das Volk in den Tuilleries. In den Tuilleries hatte das Volk Niemand vorgefunden. Seine Mäßigung war eben so groß, wie seine Stärke. Friedlich zog man in die Säle ein, aus welchen noch wenige Stunden zuvor eine Spanierin Paris bedrohte u. s. w.“ Was dieses „friedliche Volk“ seitdem aus den Tuilleries gemacht hat, ist bekannt. Von der militärischen Lage jenes Tages natürlich kein Wort: das hätte vielleicht einen kleinen Schatten auf die Apotheker geworfen. Die Hoffnung des Volks sind doch gut zu sein.

Das Herz der Wiener ist am Nordpol, in schwung ollen Atteln feiern sie die geographischen Errungenschaften der unerschrockenen Nordpolfaher. Den Offizieren soll von den österreichischen Städten Ehrengeschenke, der Mannschaft ein Ehrenbold gefügt werden.

### Vocales und Sachsisches.

Se. Maj. der König besichtigte gestern die Ausstellung der Naturalien und Gemälde im Gewerbehause und erkundigte sich unter Führung des Dr. Schaufuß eingehend über Einzelnes.

Der Oberhofmarschall Freiherr v. Königswitz hat von dem Herzoge von Sachsen-Altenburg das Grosskreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten.

Dem königl. preuß. Hauptmann à la suite des 6. schles. Artillerie-Regiments und Lehrer an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin, Böttcher, ist das Ritterkreuz des königl. Preußischen Artillerie-Regiments und Lehrer an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin, Böttcher, ist das Ritterkreuz des königl. sächsischen Artillerie-Regiments verliehen worden.

Um 16., 17. und 18. d. J. findet die XIX. Wanderversammlung deutscher und österreichischer Bienevörthe in Halle a. d. Saale in „Müllers Bellevue“ statt. Im Aufnahme-Bureau ebenso wie in den Befallsarten und Zeichen (Preis 1 Thlr.) ausgegeben.

Beihübs Umbildung der Chemnitzer Bürgerschulen in Vierjahrsschulen waren, wie schon erwähnt, f. g. in jener Stadt 40 Lehrerstellen mit 400 bis 500 Thlr. Gehaltsdotationen zu besetzen, zu welchen sich 300 Lehrer, (120 aus Sachsen), gemeldet hatten. Von diesen wurden 53 zu einer Probe eingeladen und fand sich auch unter denselben die benötigte Anzahl. Als Termin für Eröffnung der Vierjahrsschulen ist nunmehr Anfang November d. J. in Aussicht genommen.

Der Stadtrath hat beschlossen, das Grundstück der russisch-griechischen Kirchenstiftung auf so lange, als das Grundstück kirchlichen Zwecken dient, von den kommunalen Abgaben zu befreien.

Gegen die Weißgerbereien in der Wilsdruffer Vorstadt geht der Stadtrath infolfern auf Grund der vielseitig erhobenen Beschwerden vor, als er die eingehenden Erörterungen angestellt und hier bei die fraglichen Beschwerden, insbesondere insoweit sie sich auf Geruchsbelästigungen und Verkehrsstörungen beziehen und nunmehr die Beseitigung der ermittelten Nebelstände den Betheiligten unter Androhung von 20 Thlr. event. noch höherer Strafe aufzuerben will.

Gestern Nachmittag sind die noch vorhandenen Exemplare der Nr. 178 des Dresdner Volksboten vom 6. d. W., wie wir hören, wegen des darin enthaltenen Gedichts „Zur Sedanfeier“ in dem Bureau des Blattes sowohl, als in den öffentlichen Lokalen der Stadt auf gerichtlichen Antrag von der Polizei in Beschlag genommen worden.

Das Stadtoberamt Halle, das hatte eigentlich eine verkannte Tugend, welche vermutlich die electorale ist, für die heutige Wahl eines beflockten ersten Abgeordneten zu schaffen, eine gewisse Periodicität zum Abgeordneten.

Die letzten Wahlgänge sind am 1. und 2. September in die Parochie Dresden I. 110 Wähler und nur 121 abgegeben. Eines jordan ausgeschildert günstigen Oktobersonntags sollte Dresden sich lange nicht zu erfreuen, da jenseits im normalen Stand hier 110—120 Bevölkerungen bestimmt.

Dem Unschuldigen sozialdemokratischen Parteien in den größeren Werkstätten zu begegnen, hat sich die Militärverwaltung der Arbeitsverstallten zu Spanien bewegen müssen. 10 Minuten, notorisch dieser Verbindung angehörend, zu entlassen und von diesen bedeutet, dass wer diesen Bindungen näher tritt, die sofortige Entlassung zu gewährten hat. Folge dieser Maßregel ist das Abscheiden aus den Clubs etc., um sich und die Familien die Lizenzen zu sichern.

Gestern am Tage der heiligen Maria Schutz, dem größten katholischen Feier- und Festtag für die hier sich ansässigen Italiener, wo alle Arbeit ruht, so man dieketen schaumreiche zur katholischen Hostie zum Gottesholz zuwallen.

Auch mehrere hiesige Cetionärer haben, ähnlich dem Arbeiter-Verein, beschlossen, die Clatschereiernungen im Hoftheater durch regen Besuch zu unterstützen.

Heute halb 5 Uhr holt der Chietschuhverein seine Monatsversammlung.

Herrliche Löding verlunden mit Club in Verhafte-Dresden und zwar in Höhe einer der besetzten Distanzmauer, ist das gehört! Und doch ist ein solcher vorgekommen, Sonntags früh, während der Messe. Freilich war es kein Menschenleben, das dabei verloren ging, sondern nur ein fröhlich, jedoch entzogen Lebewohl, Hahn. Vorsichtig stolzierte er noch früh Morgens unter den Bäumen seines Servos herum, da kam ein böser Mensch, holte ihn an ein stilles Ecklein und kapunierte ihn dort, ohne dass das ganz nahe befindliche Küchenpersonal etwas davon merkte. Er als man an besagtem Lebendem Blut und Federn verloren, der Hahn aber verschwunden war, da wurde es bei dem Vicariuscher und bei der Einwohnerfrödigkeit klar, dass der Mann, welcher schnell durch Hof und das Gastzimmer ging und dabei mit Anstrengung etwas in seine Rocktasche steckte, der Attentäter gewesen sei und das hinsichtliche etwas der abgängige Hahn. Keider ist es dem frechen Diebe gelungen, zu entkommen.

Montag, Abends in der 10. Stunde, stürzte an der alten Vogelwiese, wo der Abzugskanal gelegt und deshalb der Fußweg ca. 4 Ellen tief ausgegraben ist, die Verallmähigung ein und der obere Boden, dort nur aus losem Sand bestehend, rollte nach. Die Gleise der Pferdebahn sind dadurch hier unpractabel geworden und gestern mussten an dieser Stelle alle Fahrräder umsteigen. Ein Unglück ist der späten Abendstunde wegen, nicht geahnt. — Auch in der Stadt muss die Bahn für den neuen Einschiffen die beliebten Reisewünschungen im Schwange sind.

Einem Engländer, welcher vor gerauer Zeit einmal auf dem hiesigen Leipzig-Bahnhofe nicht nach einem Landmann arreliert worden war, weil er sich den Beleidigungen des Bahnbauamtes nicht hatte sagen wollen, sondern sogar gewaltsam gegen dieselben geworden war, welcher Vorfall seiner Zeit in englischen Zeitungen in gänzlicher Weise gegen Deutschland ausgebreitet worden, hat vorigestern in Studien, wo er bisher gewohnt hat, ein Kontore mit hiesigen zum Zwecke einer Auktion dort anwesenden Geschäftsräumen gehabt, wobei es erneut die gezeigt haben soll.

Am Sonntag stand im hiesigen zoologischen Garten eine nette freundliche Frau vor dem großen Aurochs und staunte das Teufelsschlaf in seiner Art schönen Thier an, welches jenerzeit nicht der Frau einige Aufmerksamkeit schenkte. Bei der guten Frau wurde dadurch die Lust zum Spaziergang erzeugt und wie freundlich Aussicht — Einmal den Kopf ein wenig wandte, da trabte sie ihm mit dem Sonnenhirsch — der beiläufig gesagt, ganz geschmacklich war — hinter den Ohren. Die Wirkung trat sofort ein und war — freilich, denn der Schiefe wandte den Kopf im Moment und zerbrach dadurch den Schirm. Lange starre Pause! der Schiefe stand aus Dummbheit, die Frau jedenfalls im Schreien still, endlich löste sich das Gesicht der Frau etwa im folgenden langsam gesprochenen Ausrufen: „Ach Herrje, hat der teile meinen Schenker zerbrochen, mir muss ich mit de Studien wieder nach Perne fressen, na, da sonst je mich scheue ausladen.“ Und damit ging sie!

Bei Gelegenheit eines Tanzvergnügen, welches vorigestern Abend auf dem Bergeller abgehalten werden ist, wurde ein 26 Jahre alter Ritter, der sich unmittelbar nachdem er getanzt aus dem Saale heraus in den Garten begeben hatte, von einem Schlagfluss getroffen und war bald darauf eine Leiche.

Das an der Sedanfeier stattliche Eunet im Mühlenerhof Garten, meldet von vier verschiedener Cetionärverein zum Besuch des Albertineins veranstaltet worden war, hat einen Abreittritt von circa 140 Thlr. geliefert.

Erst vor kurzer Zeit hatte die Königliche Polizeidirection Altau genommen, in einer öffentlichen Bekanntmachung vor den Bürgern im Freien, namentlich vor dem Salaten auf den Bäumen der hiesigen Promenaden zur Abend- und Nachtzeit zu warnen, weil wiederholt derartige Schläfer um ihre Taschen zu klauen, Portemonnaies und Kleidungsstücke bestohlen worden seien. Wer aber nicht hören will, der muss fühlen — damit muss ein hiesiger Gewerbetreibender sich trocken, der während er in der Nacht zum vermeintlichen Sommertag auf einer Bank in der Hauptstraße einige Stunden geschlafen, um seine Uhr nebst Ketten und 200 Thlr. Goldmünzen d. Stolz haben will.

Es treiben sich gegenwärtig in unserer Stadt zwei höchst gefährliche Schwindler herum, vor denen die Geschäftswelt ernstlich







## Zur geneigten Beachtung.

Nachdem die unterzeichnete östliche Handelsgeellschaft ihre Auslösung als solche durch gegenseitige Vereinbarung freiwillig beschlossen hat, haben wir den  
**gänzlichen Ausverkauf**

unserer durchaus soliden Warenbestände angeordnet, und haben die Preise sowohl beim Stofflager wie bei allen Kleidungsstückchen derart erniedrigt, daß jeder Käufer einen besonderen Vor- teil dabei finden dürfte, und empfehlen daher diese Gelegenheit einer gehörigen Verstärkung.

**Association Germania Theilig & Gen. in Liqu.**

Dresden, große Kirchgasse Nr. 1, parterre und erste Etage.  
**N.B.** Bestellungen werden wie bisher auch während dem prompt ausgeführt. Hierzu sei bemerkt, daß außerdem auch mein Privatgeschäft seinen Höheren Postgang hat, und daß die Neuheiten für den Winter in Zeit schon eingetroffen sind. Ergebenst J. G. Theilig.

## Giraff-Kämme,

von 9 Ngr. an,  
**Kleider-Schnallen,**

**Agraffen,**

**Manchettenknöpfe,**

das Paar von 1 Ngr. an,

**Sopfnäpfe,** d. v. 2 Ngr. an,

**Medaillons,** d. St. 3

**Armbänder,** 3

**Sopfkreisen,** 3

**Halstüten,** 2

**Kreuze,** 1

empfiehlt in großer Auswahl.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ich bitte genau auf meine

Alte:

**Ernst Zscheile,**

Scheffelstraße Nr.

13,

(vom Altmarkt aus linke

Seite),

zu achten.

## Damen-Taschen

mit feinen

**Goldbügeln,**

in den schönsten Farben,

von 15 Ngr. an,

**Portemonnaies,**

**Cigarrentaschen,**

**Brieftaschen,**

**Reisetaschen,**

**Geldtaschen,**

**Necessaires.**

Album mit u. ohne Münzen zu

empfiehlt in großer Auswahl

zu den billigsten Preisen.

**Ernst Zscheile,**

billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- u. Kurzwaren.

Dresden,

Scheffelstraße 13.

**N.B.** Briefliche Anträge wer-

den stets auf's Sorgfältigste pr.

Rücknahme ausgeführt,

und nicht concurriente Gegenstände

auf Wunsch umgetauscht.

Ich bitte genau auf meine

Alte:

**Ernst Zscheile,**

Scheffelstraße Nr.

13

(vom Altmarkt aus linke

Seite)

zu achten.

**Ernst Zscheile,**

13 Scheffelstraße 13,

empfiehlt durch einen ganz gän-

zigen bedeutenden Einkauf

## Goldfischhalter

mit

reizenden Figuren

und Glasglocke

von 27½ Ngr. an.

Um schnell damit zu räumen und eindeutigen Platz zu ge-

winnen, verlautet ich

größere

**Goldfischhalter,**

welche sonst 3-5 Thaler

kosten,

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- u. Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

## Agenten-Gesuch.

Eine Cigarren-Fabrik, welche billige und mittlere Sätze arbeiten läßt, sucht unter günstigen Bedingungen einen Vertreter, dem gute Referenzen zur Seite stehen. Gehälter Abwesen unter E. S. 580 fördert die Annen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Unter sehr reicher blütiger Belebung verkaufe ich

## Pianinos!

gebrauchte für 90, 95 bis 100 Thlr., 175 Thlr., neue, sehr schöne Pianinos für 180 Thlr., die verblüffend und als die besten erkannt von

G. Schwechten in Berlin, fgl. preuß. Hof-Pianofabrikant, sind nur allein bei mir zu haben in großer Auswahl unter Garantie zum Verkauf ausgestellt.

H. Wolfram,

Instrumentmacher,

Wilsdrufferstraße 8, 2.

Wien 1873. Bremen 1874.

## Zu Lehesten

bei Scheveningen in Medemblik sind wieder einige 60 Namensbücher-Völke zu festen Preisen verblüffend

Stadt u. A. B. 28 Grp. d. 21.

Mitterquitscher W. Bandlow.

## Brüche

heilt in kurzer Zeit, Ho- norar nach Erfolg, aus- wird bestellt, behan- delt, und äußerlich Krahnheiten

Dr. Ahrens, Hotel de France.

## Pachtung-Gesuch.

Ein Landwirt sucht mit einem Vermögen von 6000 Thlr. ein nicht zu großes Gut zu pachten. Offerten dient man A. S. 10. Postamento Freiberg einzufinden.

## Ein schönes Landgut,

5 Minuten von Schachwitz bei Dresden, soll verkaufen oder gegen ein Zinshaus oder gute Hypotheken ver- tauscht werden. Täfelbe hat massive Gebäude, keine Wohnung und vollständiges todes und lebendes Inventar. Rester Preis 20.000 Thlr. Nähe bei Frau Schilling, Dresden, Lamprechtstraße Nr. 3, 3. Etage.

**Ernst Zscheile,**

13 Scheffelstr. 13

empfiehlt durch einen ganz gän-

zigen bedeutenden Einkauf

## Goldfischhalter

aus echtem Gold, die Garnitur

2½ Thaler.

## Uhrschlüssel

aus Gold, Stück 25 Gr.

## Siegelringe

aus echtem Gold das Stück

von 1 Thaler an.

## Trauringe

aus echtem Gold das Stück zu

1½ Thaler.

## Medaillons

aus echtem Gold das Stück von

2 Thlr. an.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

f. Tasel-Reis,

d. 25 Pf., 10 Pf., 20 Pf. d.

Dürlich & Kabisch,

Neustadt, An der Süste Nr. 3.

größere

**Goldfischhalter,**

welche sonst 3-5 Thaler

kosten,

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- u. Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und Kurz-

waren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

mit 1½-3 Thaler.

**Ernst Zscheile.**

Billig



# Auf meine Lager fertiger Herren-Garderobe:

Wallstrasse 5a, Ecke der Scheffelstrasse, sowie  
Sophienstrasse 7, Eckhaus der Wilsdrufferstrasse, vis-à-vis dem Waldschlösschen.

erlaube mir zur bevorstehenden Saison die geehrte Herrenwelt auf die grohartige Auswahl

**ff. Herbst- und Winter-Ueberzieher, elegale Anzüge, Rock- und Gackjaquets, schwarze Stöcke in Tuch und  
Crolsée, Schlafröcke, Hosen und Westen** in allen nur denkbaren Stoffen und Farben

ganz besonders aufmerksam zu machen und sichere bei nur streng solider Arbeit die äusserst billigsten, aber festen Preise zu.

A. FETZCHEZ.

## Kuli-Kuli

à fl. 5, 10, 15, 20, 25 Mgr.  
in geschl. Gladtacons  
a 1, 2, 3 Thlr.

Dieses wirklich echte Kuli-Kuli gehört ohne allen Zweifel zu den feinsten Parfüms. Es ist verbindet der großen Fortschritte der neueren Chemie aus den dutschlandischen Blumen Parfümerie und Ober-Mallens dargestellt und vereinigt die lebhaftesten und wirtigsten Gerüche zu einem Parfümerat, der alles Rechnung bei weitem übertrifft. Wenige Tropfen reichen hin, um Kleider, Taschentücher etc. ein feines, dauerndes Parfüm zu verleihen.

Gut zu deichnen aus der Droguen- und Parfümeriehandlung von

**Paul Schwarzlose,**

Dresden, Schloßstraße 9.

## Die Baugewerfschule zu Hörter

beabsichtigt einen Architekten und einen Eisenbahn-Ingenieur anzustellen. Das Unterrichts-Gehalt beträgt 840 Thlr. und nach Ablauf des Probekurses wird die Anstellung eine feste mit Periodischrechnung wie bei Staatsdienern. Junge und sonstige Empfehlungen mit Nachweis des Studienganges und höheren Bildungsstufen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

**Möllinger, Director der Baugewerfschule.**

## Ich bin beauftragt

von einem Fabrikanten, welcher sein Geschäft aufgibt, dessen sehr bedeutendes Lager höchst solid gearbeiteter Wiener Lederaquarell zu der Herstellungpreisen (33½ bis 50 Prozent unter den holländischen Ladenpreisen) auszuverkaufen und empfiehlt zu Geschenken und zum eigenen Bedarf

### Reise-Necessaires

mit sehr eleganter und solider Einrichtung,  
das Stück à 2½ Thlr., 3 Thlr., 3½ Thlr., 3¾ Thlr.,  
4 Thlr., 4½ Thlr., 4¾ Thlr., 5 Thlr., 6 Thlr., 6½ Thlr.,  
7 Thlr., 7½ Thlr., 7¾ Thlr., 8 Thlr., 8½ Thlr.,  
9 Thlr., 10 Thlr., 11 Thlr., 12 Thlr., 14½ Thlr., 15 Thlr.,  
17½ Thlr.

### Eisetaschen,

mit ebenfalls sehr eleganter u. solider Einrichtung,  
das Stück von 12½ Thlr. an bis 20½ Thlr.

### Damen-Etuis, hochfeine,

das Stück von 5 Mgr. an bis 5 Thlr.  
**Handschuhkästen, Reisespiegel, Nähkästen, Uhr-**  
**ständen, Schmuckkästen, Fliegens etc.** In verschiedensten Sorten und Preisen. Banknotaschen, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkartenetaschen, Cigaretten-  
taschen, Portemonnaies und Cigarrentaschen mit vergoldetem Vogel, das Stück von 12½ Mgr. an.

### Damentaschen,

mit vergoldeten Vogeln und nur solle gearbeitete, das Stück von  
15 Mgr. an.

**Damengürtel mit u. ohne Chatelaines, zu sehr niedrigen Preisen.**  
Gleichzeitig gestalte ich mir, auf mein sehr bedeutendes Lager von

### Talini-Urketten

einster Qualität mit edlem Goldglanz außerordentlich zu machen:  
Ich beziehe dieselben direct von Paris und verkaufe bei solider  
Baratur das Stück schon von 22½ Mgr. an.

Breite seitl. Bedienung constant und äußerst reell.

Ausdrückliche Anträge effectuere ich umgehend gegen Einsendung oder Nachnahme des Vertrages.

### Reinhold Schwerdtfeger,

Magazin für Galanterie- und Spielwaren  
und alleinige Niederlage echt fröhlicher Spiel- und  
Beschäftigungsmittel.

**Dresden, Scheffelstrasse Nr. 27.**

## Oldenburger Wildbich-Auction.

Freitag den 11. September a. M. Mittag 12 Uhr, lasse  
ich im „Gasthofe zur Taube“ am Bahnhof Döbeln einen  
Transport (H. 3514 kg.)

## Schönes hochtragendes Wildbich, (schwere Waare),

verauktionieren.

### J. D. Morisse aus Golzenwärderwurz.

Für meine zwei Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlungen, Rum- und Liqueur-Fabrik und Samenhandlung suche ich per 1. October a.

### zwei tüchtige Detail-Commis

bei gutem Gehalt; auch finden zwei junge Leute mit guten  
Schulkenntnissen unterbillige Bedingungen als

### Lehrlinge

Aufnahme; die jungen Leute werden praktisch und theoretisch  
gut ausgebildet und haben zwei Jahre die Handelschule zu besuchen.

### Louis Hähnel in Pirna.

## Adolf Bessell in Dresden, Königsbrückstrasse Nr. 53/55.

## Graphit-Schmelztiegel-Fabrik (Patent)

empfiehlt seine Tiegel zum Schmelzen aller Art Metalle,  
Tiegel zum Stahlsmelzen von ganz besonders guter und  
sicherer Qualität. (H. 3398a.)

## Königlich Sächsischer Staats-Eisenbahnbau.

### Bekanntmachung.

Offerten auf Lieferung von

2 Stück Krankeusörben  
mit je 2 Tragstangen, 2 Tragbändern, 1 Tragmatrize  
und 1 Stoßfisten werden bis

### zum 12. dieses Monats

an das Verwaltungs-Hauptbureau für Staats-Eisenbahnbau hier, Rüttichaustrasse 11, 12, versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Krankeusörben“ erbeten.

Auswahl unter den Bewerbern nach Besund der Beschaffenheit einer vorhandenen Probe vorbehalten.

Dresden, den 7. September 1874.

### Der Königliche Commissar.

## Sächs. Lombard-Bank.

### 5000 Flaschen keine Rhein-, Bordeaux- und Unger-Weine

sind bedeutend unter Bezugspreisen zu verkaufen. Weineurs und Weinfesten sind im Compte der Bank, kleine Packetsstraße 14, zu haben.

Dresden, den 4. Juli 1874.

### Die Direction.

Amtlichen Freitag den 11. September, Vormittags von  
9—12 Uhr sollen eine Partie

**Gleirohre, altes Messing, altes  
Kupfer und altes Eisen**  
auf unserem Brauhof gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

**Brauerei-Verwaltung Itzewitz.**



### Die neuesten Herbst-Fäasons

in

### Gilz- u. Seidenhüten,

stets in grösster Auswahl zu  
billigsten Preisen.

Jede Umarbeitung  
prompt und billig.

## Ad. Lange,

Gut-Habif,  
Marienstraße Nr. 7 und Antoni-  
platz Nr. 7.

### Brodpreise

## Maschinenbrodbäckerei Walkmühle zu Plauen b. Dresden

vom 10. September a. c. bis auf Weiteres.

Erste Sorte 13½ Pfennige pro Pfund,

Zweite = 12½ = = =

Dritte = 11½ = = =

4. Bäckerei pro Pfund 1½ Pfennige billiger.

Dresdner Actien-Mühlen-Gesellschaft  
(E. Kittler).

## Reines Roggenbrot aus der Roggenbrot-Dampf- Bäckerei „Wurzen“

wird von heute ab hier verkauft:

I. Qualität à Pfund 14 Pfennige,

II. " " " 13 "

III. " " " 12½ "

IV. " " " 12 "

Dresden, 8. September 1874.

### Geschroteten Mais,

sowie ungegeschroteten amerikanischen Mais, empfiehlt als vorzügliches Fleischfutter und zu Brennereien billigst

### Rudolf Gordian, Leipzig,

Turnerstraße Nr. 17.

Bertretungen für die Schweiz gesucht.  
Ein Geschäftshaus in Bern würde noch einige solide leistungsfähige Männer, gleichviel welcher Branche, repräsentieren. Mef-  
sungen zu Diensten. Ges. Offerten auf U. C. 1831 an Ha-  
senstein u. Vogler in Bern zu adressieren.

## Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.

In Gemäßheit von § 14 des Statutes werden die Aktien der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft bewilligt, die neue Mindestzahl mit 10 Mio. des zehnprozentigen Wertes betragen und zwar unter Voraussetzung der Ausübung der Option auf die Zeit vom 1. Januar 1. bis zum Tage der Einzahlung.

### 10 Zehn. 12 Mio. —

pro Aktie in den Vermittlungsämtern  
vom 12. bis 15. Oktober 1874.

sowie die zweite und letzte Einzahlung mit 10 Mio. des zehnprozentigen Wertes unter Voraussetzung der Option auf die Zeit vom 1. Januar bis 15. November 1874 mit

### 10 Zehn. 12 Mio. —

pro Aktie in den Vermittlungsämtern  
vom 15. bis 18. November 1874  
und zwar beide Zahlungen kontrakt und bei Vermietung der in § 15 des Statuts bestimmten Conventionalrate von 10 Mio.  
der Einschlagssumme bei einer der nachnamten Zahlungen.

in Berlin bei Herrn Julius Alexander,  
in Dresden bei der Königlichen Eisenbahngesellschaft, in Chemnitz bei den beiden Aktienmaklern Dr. A. und Dr. B. in Leipzg. und vielleicht die Finanzierungen werden ebenso schnell über die gleiche Einzahlung erfolgen, sofern dies möglich ist.

Es treten aber auch an dem am bezeichneten ersten Vermittlungsamt die Zahlungen zu jeder pro Aktie statt.

### 20 Zehn. 23 Mio. 5 ½

betragen, bei den nachnamten Zahlungsorten geleistet werden.

Der Termin für die Einzahlung der Aktien ist nicht und die Einlösung redet nicht aus, sondern ist jedem Vermittlungsamt pro 1000 Thlr. durch die bestellten Zahlungen übertragen.

Zusätzlich werden die Zinsen der Aktien-Gerichtsräte für 118 und 125, welche die zweite und letzte Zahlung zu leisten verpflichtet haben, aufgefordert, diese im Vermittlungstage von 9. bis 16. Nov. 5 ½ mit Zulasten der Vermietung der Conventionalrate für 123, und nach der Zahlung der 10 Mio. auf 1. Jan. 1875, auf die Zeit vom 1. November 15. November 1875 — 10. Dez. 1875, bis zu dem Zeitpunkt, in welchem es keinen Zweck mehr zu leisten, während das Vermittlungsamt nach Erreichung der zentralen Zahlungen im Prozesse eingreifen, oder nach dem Beurkundung bis zum 1. Januar 1876 bis 15. der Statute das durch die Einzahlung der Aktien erzielbare Stück als bereit und die sich eingesetzten Städt. als den Geschäftsmaklern veräußern möchten werden.

Dresden, den 4. September 1874.

## über VERTRÄGE UND VERTRÄGE.

Julius Alexander,  
Vermittler.

## Das Directorium.

Hans Fichter, Gustav Kellermann,  
Fritz.

## Grand Restaurant Ritter's al,

Waizenstrasse 28,

lädt zu dem Sonntag, den 10. September a. c. über die S. Ritter, Gastronomie

## Ginzungstheater

seine werten Gäste, Freunde und Bekannte, sowie auch  
seine werte Nachbarstadt, welche durch freie Einladungen  
übergangen sein sollten, hierfür erarbeitet ein.

zur Unterhaltung seiner werten Gäste habe ich die beliebte Kapelle des Herrn Maist. Director Ritter's al eingeladen und werde während der Tafel, sowie bei dem Tandem die beliebten Pfeifen vertragen.

### Allgemeiner Sachsischer Haugewerken-Verein

Die Mitglieder unseres Vereins, welche beauftrachten, die Versammlung des Verbundes deutscher Architekten und Ingenieure zu Berlin am 23. bis 25. September a. c. zu besuchen, können in Folge geöffneter Entgegnungszeit des Directoriums deutscher Architekten und Ingenieure durch das Unternehmen die hierauf bezüglichen Legitimationsschriften, welche in Form eines Buches mit Kopien ausgetragen werden und wenn aus dem Festprogramm die bewilligten Fahrpreisenfeststellungen etc. enthalten sind, für den Preis von Thlr. 10 erhalten.

Jede Anmeldung hierzu, mit portofreier Einsendung vor  
genannter Tafel, 10 kann berücksichtigt werden, vernachlässigt  
bis längstens 12. September a. c. beim Unterzeichneten eingel.



**Heute großes Concert**  
Anfang 6 Uhr. **Solree musicale** Endang 6 Uhr.  
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Pohl mit  
der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 7½ Ngr.  
Täglich Solree musicale. J. G. Marschner.

## Grosse Wirthschaft des sgl. Großen Gartens.

Heute Mittwoch

**I. Grosses Concert**  
vom R. S. Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuos Herrn  
**Friedrich Wagner**  
mit dem Trompetercorps des R. S. Gardesleiter-Regiments.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Ngr. **Terrario.**  
Villets, 6 Stück 2 Mark. sind an den bekannten Verkaufsstellen,  
sowie an der Stasse zu haben.  
**Schillerschlösschen.** Morgen Donnerstag gr.  
Concert von obenem Chor.

## Feldschlösschen.

Heute Mittwoch

**Großes Abend-Concert**  
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos  
**A. Schubert**  
mit der Kapelle der R. S. Pioniere.  
Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Ngr.  
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale. Treher.

## Victoria-Salon- Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.

Heute Mittwoch, den 9. September:

**Vova hat's erlaubt,**

Vorste mit Gesang in 1 Act von G. v. Moer u. Salinger.  
Aufführung der amerikanischen Schriftstellerin Mr. Moore.  
Aufführung der Miss **Stella de Vere**, enal. Chansonnierin.  
Aufführung der Geschwister Young und Blanche Blondin.  
Kaufhäuser.

## Die übrigen Piccen enthalten die Tageszettel.

**Preise der Plätze:** 1 Platz im Proscenium 2 Mark. —  
1. Rangloge 1 Mark 50 Pf. — 2. Rangloge 1 Mark.  
Galerieloje 1 Mark. — Boxen 75 Pf. — Loge 50 Pf.  
Der Rückergang verläuft sich von 11 bis 5 Uhr bei dem Herrn  
Kaufmann Kramer, Salzstraße 26. Herrn Kaufmann Linde,  
Marienstraße 23 (Mennen's Restaurant) und Herrn Loh (Wa-  
nzia's Weinhaus) Weinstube.

Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thiemer.

## Salon Variété.

### Vaudeville-Theater und Volks- Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
**Heute Vorstellung und Concert.**

Auftritt neuer Mitglieder.

1. Auftritt in Dresden der Chansonnierin Kraul. Metzker aus Genf.
1. Auftritt des Gesangsmasters Herrn Kreuter aus Petersburg.
1. Auftritt in Dresden der Gesangsbretter Kraul. Mappes aus Hamburg.
1. Auftritt in Dresden der Gesangsbretter Kraul. Sternberg aus Mainz.
- Aufführung der Chansonnierin Frau Lossner.
- Aufführung der Schauspielerin H. Leopoldine.
1. Auftritt in Dresden des Gesangsmasters Herrn Baader aus Bremen.
- Aufführung des Gesangsmasters Herrn G. Berge, sowie
- Auftritt sämtlicher engagirter Mitglieder.

Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Die Direction.

## Bad Kreischa.

Mittwoch den 9. d. M., zum Jahrmarkt

## Gr. Extra-Concert

vom Musikkreisler Herrn H. Engelhardt mit seiner Kapelle.

Nach dem Concert

## Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 4 Ngr.

Abitung ab 10 Uhr.

J. Wadenklee, Restaurateur.

## Leipziger Keller.

Über großes humoristisches Gesangs-Concert  
und Vorstellung. Aufführung sämtlicher neu engagirter  
Mitglieder.

Dr. Rabian.

## Körnergarten.

Heute Mittwoch bei öffentlicher Witterung **Frei-Concert.**

Von 3 Uhr frische Plinzen. G. v. Hermann.

## Restauration zum hohen Stein,

Plauen bei Dresden.

## Heute Schlachtfest. Brüder.

## 14 Mechtstrasse 14. Heute Vogelschiessen

mit Garten-Concert.

Anfang 3 Uhr Heinrich Stügel.

## Heute Schlachtfest

Schütze's Restauration in Strehlen.

**Congress der Vegetarianer  
im Saale des Schiller schlösschens.**  
Heute Vormittag von 9 bis 12 Uhr  
öffentliche Erledigung der Vereinsangelegenheiten.  
Mittags 1 Uhr  
gemeinschaftliches vegetarianisches Diner.  
Abends 8 Uhr, in denselben Räumen:

## öffentliche Versammlung.

Vortrag von Herrn Eduard Baltzer aus Nordhausen  
über: „Die österr. Bedeutung u. den wissenschaftlichen Werth  
des Vegetarianismus“; nachdem Vortrag von Herrn H. Springer  
aus Berlin über: „Die moralische und humane Bedeutung  
des Vegetarianismus“.

Zu den Verhandlungen und Vorträgen hat Jeder  
mann Zutritt. Das Rauchen ist nicht gestattet.

## Zum Besten der Abgebrannten in Meiningen

wird der Unterzeichnete Montag den 11. September Abends 7 Uhr  
in Meinhold's Saal, Moritzstraße

seine Nachbildung der **Grabesspendinnen des Aeschylus**  
(unter dem Titel **Orest**) zum Vortrag bringen.

Numerirter Platz 1 Takt. Unnumerirter Platz 20 Ngr.  
Steckplatz 10 Ngr. Miller sind in der R. Hofbuchhandlung  
von H. Burdach (Baratz u. Lehmann) und Abends  
an der Kasse zu haben.

Dr. W. Rossmann, Hofath.

## Albert-Verein.

### Gartenfest des Albertvereins im Königlichen Großen Garten

findet Sonntag, den 20. September d. J.  
statt. Um bald gefällige Einladung der für das Fest uns  
jährlich in Aussicht gesetzten Gebeine wird baldigst gebeten.  
Alles weitere enthalten die später erscheinenden Zeitprogramme.

Dresden, am 2. September 1874.

Das Directorium des Albert-Vereins.

## Pirnaer Steinmetz-Genossenschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hermit zu einer am Sonn-

tag, den 27. September 1874, Nachmittags 3 Uhr anberaumten

## ausserordentlichen

## General-Versammlung

im Saale des Gasthauses zur grünen Zinne alibi eingeladen.

Anmeldung: Neuwahl des Gehältsführers.

## Pirna, am 9. September 1874.

## Der Aufsichtsrath.

In Folge mehrläufig an mich gerichteter Anfragen erlaube ich  
mitte die vollausige Mitteilung zu machen, daß gegen Ende

dieses Monats

## Herr Richard Türschmann

im Saale des Hotel de Saxe  
drei Recitationen und zwar

## die „Trilogie“ des Sophokles

(König Oedipus, Oedipus auf Kolonos

und Antigone)

freuden wird. Nähere Mittheilungen erfolgen baldigst in den  
bliebigen Zeitungen.

Vorläufige Bestellungen auf numerirte Plätze zu 2 Takt. für  
alle drei Vorstöße nimmt ich fest entgegen

Woldemar Türk, Altmarkt im Rathaus.

Den 3. Octbr. besitzen meine Vorplätze für

junge Damen über neuere Geschichte, Prof. Diestel.

deutsche und auswärtige Literatur etc.

Blauenbastei, 6, 2. Stock u. Preis. da.

Wilsdruffer Straße 9. Esterhazyfeller

strasse 9. empfiehlt österreichische und ungarische Weiß- und

en gros et en detail.

Täglich Stammrühstück und Stammabendbrot

nebst Krüppelstöckl österreichischer Küche.

Hente: Backhendl mit Blumenkohl,

Gulasch mit Nokerln,

Cäsebraten, Rehbraten,

Schlagcotelet mit Steinpilzen,

halbe Portion 3½ Ngr., ganze Portion 6 Ngr.

Achtung! Robert Voigt.

Gasthof zu Löbau. Mittwoch

Plinzen.

Restaurant „Schwarzer Bär“

## 13 An der Elbe 13.

Hiermit erlaube ich mir ergeben anzusegen, daß ich die  
Restauration, über Herrn Haupt gehörig, übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, durch die Speisen und Getränke,

als Culmbacher, F. Blauesches Lagerkeller sowie ferner  
Leipziger einfaches Bier den Ansprüchen meiner werten

Gäste im besten Maße zu genügen.

Emil Müller, Restaurateur.

NB. Guter Mittagstisch, Abonnement à 3½ Ngr. täglich,

sowie reichhaltige Speisenkarte.

Bierconvent Bavaria.

Dass wir von heute an unter

## extra F. Culmbacher Exportbier

in Gebinden als zu 10 Hektoliter, à 10 Thlr. pro Hektoliter  
abgeben, erlauben wir uns hierdurch unseren Groß-Abnehmern etc. ergeben anzusegen mit der Bitte, uns ihr wertes

Vertrauen auch in Zukunft treu und fest erhalten zu wollen.

Dresden, den 7. September 1874.

Der Verwaltungsrath.

## Bierconvent Bavaria.

Um etwas Zeit zum Begegnen, erlauben wir und hier-  
durch anzusegen, das seit dem 1. September d. J. nicht mehr  
mit Frdr. Aug. Schmidt, sondern Herr Carl Gottlob  
Dressler als Käper bei uns in Diensten steht.

Dresden, den 7. September 1874.

Der Verwaltungsrath.

**B**illantes Taschen- und Feuer-  
werk. Wetterfeuerwerk in großer Aus-  
wahl, effektvolle Feuerwerke, bengalische Flammen  
usw. zu billigen Preisen empfohlen.  
H. Blumenstenge, 5 Schloss-Straße 5.  
Ecke d. gr. Brüderg.

## Der Tanz-Unterricht der Frau M. Pecci-Wilhelmi

in ihrem Hause  
Carola-Straße Nr. 12, beginnt am 1. October.  
Cursus für junge Damen,  
Cursus für junge Herren,  
Cursus für Kinder.

## Forstamt Namiest

bei Brünn in Mähren  
offenbart zum Verkauf

## 60,000 Subiffuz fertiges weiches Schnittmaterial

(Wosten, Brüder und Latte) in vorzüglichster Qualität u. voll-  
kommen trocken. Die hierauf reisenden P. T. Herren Mäster  
wollen sich diesbezüglich sehr gern an die eben angegebene Adresse  
wenden. (W 6308.)

Ein großer und zwei anstoßende  
kleinere helle Räume, nebst großem  
Hofraum mit Einfahrt, mit  
3½ pferd. Dampfkraft,  
zur Anlage einer Maschinenfabrik, Dreherei, Fräserei,  
Schmiederei etc. geeignet, sind auf mehrere Jahre sofort  
oder für später zu vermieten. Näheres zu er-  
fragen bei Herrn Otto Türk hier, Annenstr. 13.

## Das Cigarren-Lager von Moritz Reinhold (früher Wils- druffer). befindet sich jetzt große Brüdergasse 24.

## Neueste

Winter-Paletot- und Rockflosse,  
Buddlins, Cheviots-, Ramsgarn-, und

schwarze Stosse,

Billige Buddlins zu Knaben-Anzügen,

Schlafröck- und Joppensflosse,

Militär-, Libree-, Wagen- und Billardflosse,

Westenflosse jeder Art,

Engl. Reisedekken, Reisedräle,

Schlaf- und Pferdedeken

empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Die Tuch-, Decken-, u. Tücher-Handlung  
en gros. von en detail.

## Gustav Kaestner,</h2